

## Fenrir

### Halgadom

1.

Befreie dich aus Gleipnirs Griff und stürme los zu quälen  
Dein zorn'ges Auge stets gewillt ein Opfer auszuwählen  
Geifer rinnt aus Deinem Maul, tödlich wie Schlangengift  
Den Toteskampf hat schon verloren wen dein Speichel trifft

2.

Wie Donner soll dein Wolfsgeheul in jedes Mark tief fahren  
Schreck sie auf die Menschenpest, laß sie den Schmerz erfahren  
Hilflos, starr und voller Angst schauen sie dich an  
Erblicken tief in deinen Augen ihren eignen Untergang

Kehr.:

Fenrir! Zerreiße die Ketten der nagenden Zeit  
Koste! Die Süße unserer Sterblichkeit  
Zerschmettre! Diese ach so morsche Welt  
Bluttausch! Der sich nicht länger verborgen hält

3.

Tobe, wüte, laß den Wahnsinn frei  
Leichenduft und Todesschreie weht der Wind herbei  
Zerbreche Schädel, halte ab Dein blutiges Gericht  
Tote Augen sehen nie wieder das Sonnenlicht

4.

Lange hat man dich verbannt wo deine Kräfte wuchsen  
An Gjöll, den Felsen, band man dich, bis Ragnaröck wird rufen  
Kein Schwert, kein Speer und auch kein Heer wird dich jemals be-  
zwingen  
Die ganze Welt, wenn Wolfszeit ist, wirst Du im Zorn verschling-  
en